



Kolping

daheim

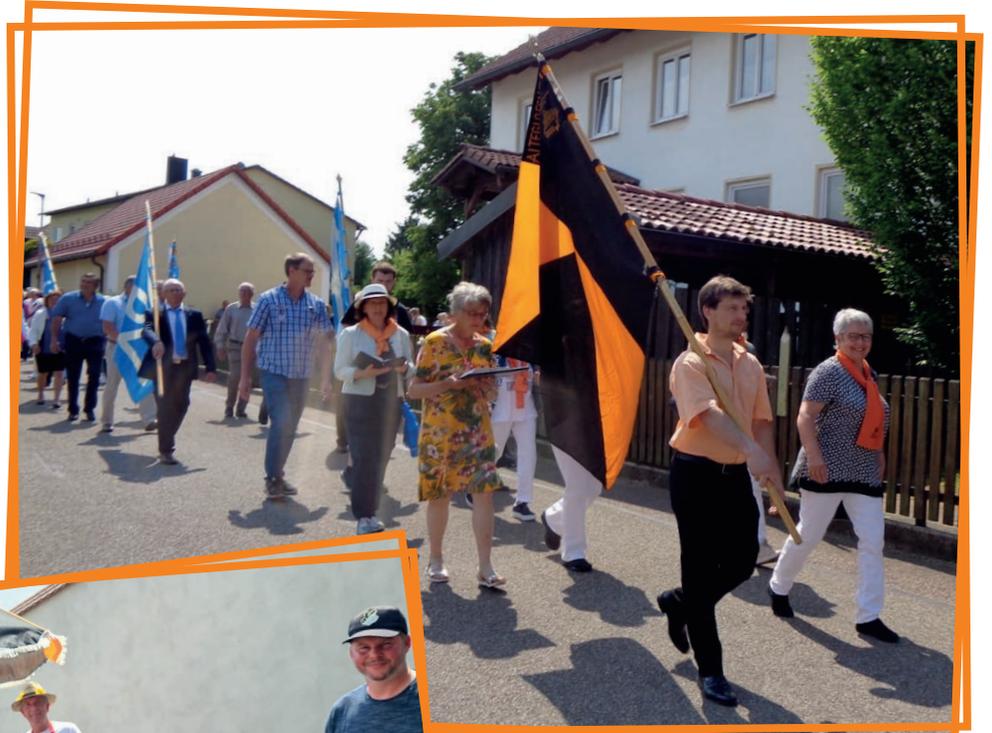


Foto: Lissy Ziegler



Foto: Richard Heindl

FRONLEICHNAM IN DER PFARREIENGEMEINSCHAFT

Die Fronleichnamsprozession fand dieses Jahr in Köfering statt. Eine Gruppe der Kolpingsfamilie reihte sich hinter dem Banner ein. Im Anschluss an die Prozession hatten das fleissige und zuverlässige Team um Christine Ernst sowie der Grill-Trupp Ferdl Lößbering, Werner Hilmer, Uli Lindner und Christian Schilling bereits in der Remise des Pfarrhofes Alteglofsheim die Bratwürstel vorbereitet. Vereine und sonstige Pfarrangehörige ließen es sich schmecken und förderten mit ihrem Beitrag gleichzeitig die sozialen Projekte, für die Kolping den Erlös verwendet.

Liebe Kolpingsfamilie!

„Gemeinsam Wege gehen“.
Diese Worte aus dem Lied „Wir sind Kolping“ prägen meine Gedanken, wenn wir in diesen Tagen un-



seren Präses, Pfr. Matthias Kienberger aus der Pfarreiengemeinschaft in seine neue Aufgabe verabschieden. Die Kolpingsfamilie ist diesen gemeinsamen Weg 15 Jahre mit ihm gegangen. An seiner Seite nicht wegzudenken, Pastoralreferent Armin Mehrl, der zeitgleich ebenfalls eine neue Aufgabe übernimmt. Die Kolpingsfamilie ist dankbar für die harmonische Zusammenarbeit mit ihrem Präses. Pfarrer Kienberger hatte stets ein offenes Ohr für die Anliegen und Wünsche der Kolpinger. Beispielsweise durften wir viele schöne Andachten gemeinsam gestalten. Ein Höhepunkt war im letzten Jahr unsere Feier zum vierzigjährigen Bestehen der Kolpingsfamilie. Gleichzeitig hat unser Präses seinen Ehrenamtlichen die Freiräume für eigenständiges Wirken gelassen. Beim Erfahrungsaustausch in Kolping-Gremien werden wir darum manches Mal beneidet. Herr Mehrl war immer hilfreich zur Stelle, wenn Unterstützung gebraucht wurde. Gemeinsame Wege trennen sich nun. Ich wünsche Beiden im Namen der Kolpingsfamilie auf ihren neuen Wegen Gottes Segen und ein erfolgreiches Wirken in den neuen Aufgabengebieten.

Treu Kolping,
eure

Armin
Vorsitzende

FIEBER AN DEN SPIELTISCHEN

Jung und Alt hatte sich wieder im Pfarrsaal eingefunden. Die Würfel rollten zum 33. Familienturnier im Mensch-ärgere-Dich-nicht unter bewährter Organisation von Andrea Eberl und Spielleitung von Florian Menacher. 52 Spieler gingen an den Start. Markenzeichen bei Kolping ist, dass jeder Spieler sich am Ende einen Preis aussuchen kann.

Die Spitzenplätze belegten Gisela Hartmann (Platz 1), Matthias Fäth (Platz 2) und Veronika Menacher (Platz 3). Der Sonderpreis für den Letztplatzierten ging an Tobias Thomas. Er erhielt eine Spielesammlung zum Trainieren für das nächste Turnier. :)



DOMBAUHÜTTE UND DOMTÜRME

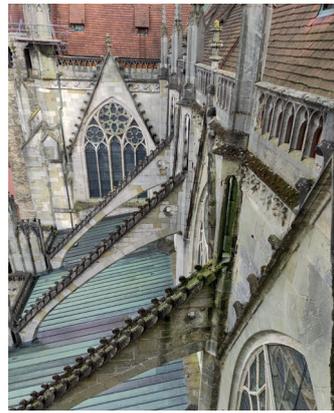
Eine Gruppe der Kolpingsfamilie Alteglofsheim hatte die seltene Gelegenheit, eine Führung in der Regensburger Dombauhütte zu erhalten. Dazu gehörte auch die Besichtigung des Dachstuhls über dem Langhaus des Domes sowie der Aufstieg auf den Nordturm.

Der mittelalterliche Dom bedarf ständig Reparaturen und Ausbesserungen, um den Erhalt zu sichern. Mit der Säkularisation ging der Dom 1810 in das Eigentum des Staates über. Die umfangreichen Baumaßnahmen des 19. Jhdts. durch verschiedene Privatfirmen brachten vielfach Probleme mit sich. Aus diesem Grund wurde schließlich 1923 die staatliche Dombauhütte Regensburg gegründet. Sie blickt heuer auf 100 Jahre ihres Bestehens zurück.

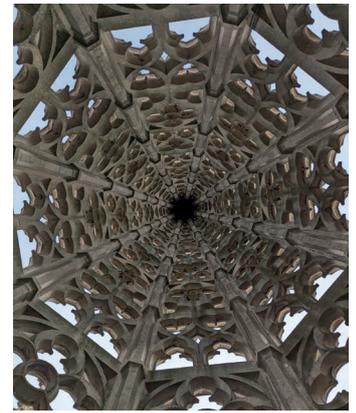
Der Aufstieg in die nichtöffentlichen Bereiche des Doms erfolgt über den romanischen Eselsturm. Er ist vom Vorläuferbau des Doms übriggeblieben. 1275 wurde der Bau der gotischen Kathedrale begonnen, nachdem der romanische Dom zuvor ausgebrannt war. Der Bauplatz wurde gegenüber dem romanischen Bau nach Westen verschoben, wo zunächst die Kirche St. Johann im Wege stand. Erst 1380 wurde die Fläche freigegeben und danach St. Johann am heutigen Platz neu aufgebaut.

Der Dombau erstreckte sich in Abschnitten über mehrere hundert Jahre, bis ca. 1525 weitere Aktivitäten eingestellt wurden. Die Turmhelme wurden schließlich erst von 1859 – 1869 aufgerichtet.

Im Dachstuhl über dem Langhaus von 1443 beeindruckt die Aufhängung der neuen Orgel von 2009 ebenso, wie ein mittelalterlicher Lastenaufzug durch eine Luke im Gewölbe am südwestlichen Ende des Langhauses. Sowohl von der Brücke zwischen den zwei Türmen als auch von der noch höher liegenden Turmgalerie des Nordturmes bietet sich ein atemberaubender Blick über die Stadt.



Fotos: Heindl



Turmspitze von innen

In der Dombauhütte erklärte ein Mitarbeiter die Arbeitsweise der Steinmetze. Die meisten Werkzeuge für die Steinbearbeitung entsprechen in der Art denen aus der Zeit der Erbauung des Doms. Wichtigste Errungenschaft in den letzten Jahren ist die Aufnahme in das Immaterielle Kulturerbe der UNESCO.



Kolping-Zitat:

„ES ALLER WELT GUT MACHEN IST NICHT MÖGLICH. ALLERDINGS DARF MAN SICH DADURCH NICHT VON EINER GUTEN SACHE ABSCHRECKEN LASSEN, DARF SICH NICHT MAL DEN MUT BEUGEN LASSEN; ABER UNNÖTIG LEID VOM HALSE HALTEN IST EINE GAR PRAKTISCHE LEBENSREGEL.“

TERMINE

FAMILIENRAD-FAHREN DIENSTAGS Mai - September

18:00 bzw. 19:00 Uhr

Aktuelle Informationen jeweils über
WhatsApp-Gruppe oder per E-Mail:
helmut.schwarzbeck@t-online.de

Bitte nachfragen!

Helmut Schwarzbeck | 0175 - 640 87 98

MITTWOCHS- WANDERUNGEN

Die Wanderungen finden vierzehntägig
statt. Kurzfristige Änderungen sind nicht
ausgeschlossen. Aktuelle Informationen
jeweils über WhatsApp-Gruppe.

Bitte nachfragen!

Sepp Meilinger | 0163 - 171 51 58

JULI 2023

mit Banner

02
SO

**PFARRFEST DER PFARREIENGEMEIN-
SCHAFT MIT VERABSCHIEDUNG PRÄSES
PFARRER MATTHIAS KIENBERGER UND
PASTORALREFERENT ARMIN MEHRL**

Irmi Heindl | 09453 - 99 62 00

SEPTEMBER 2023

02
SA

**HOPFENERLEBNISFÜHRUNG IN DER
HALLERTAU**

14:00 UHR Mitterstetten (bei Elsendorf, 2
km von der A93)

- Hopfenernte früher
- Moderne Erntemaschinen heute
- Hopfen als Bierwürze und in der Medizin
- Besuch des Hopfengartens
- Kaffee und Kuchen (und Bier) im Gasthof
- Amüsantes historisches Schauspiel mit
„Hopfenzupferin Elisabeth“

Ein besonderes Familienvergnügen!

Infos & Anmeldung bei
Sonja Reisinger | 09453 - 9444

FAMILIENWOCHELENDE IN LAMBACH

Termin für das nächste Familienwochenende in Lambach ist: **6. – 8. Oktober 2023.**

	Mitglieder	Nichtmitglieder
Erwachsener	98,--	118,--
Jugendlicher	70,--	95,--
Kind 7-11 Jahre	58,--	78,--
Kind 3-6 Jahre	45,--	55,-
unter 3 Jahren	kostenfrei	

Kolpingsfamilie Alteglofsheim: IBAN: DE93 7505 0000 0240 5522 16

Bitte im Verwendungszweck die Namen der Teilnehmer angeben. Danke!
Anmeldung und Infos bei Sonja Reisinger | 09453 - 9444

FAMILIENNACHRICHTEN

GEBURTEN

Die Kolpingsfamilie heißt die neuen Erdenbürger herzlich willkommen und gratuliert den Eltern zur Geburt von:

Helene Maria Woller (Januar)
Eltern: Melissa (geb. Eckl) und Christian Woller

Samuel Nico Beer (April)
Eltern: Viktoria (geb. Heindl) und Michael Beer

GEBURTSTAGE

Die Kolpingsfamilie gratuliert herzlich zum Geburtstag:

75 Helene Schimanko
Hildegard Hollmayer

80 Georg Treitinger
Edith Stierstorfer

85 Karl Seidl

TODESFÄLLE

*O Herr,
gib ihm die
ewige Ruhe!*



Hans Angerer

+ 15. April 2023

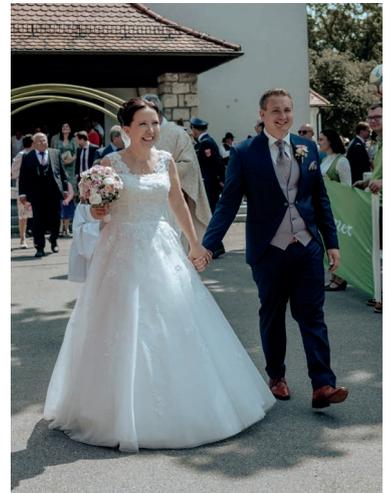
HOCHZEIT

Die Kolpingsfamilie gratuliert herzlich zur Hochzeit und wünscht Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg:

Anna-Maria
(geb. Hilmer)
& **Tim**
Zollner



Stefanie
(geb. Lichtenegger)
& **Florian**
Stempfhuber



NEUE VEREINSKLEIDUNG

Es gibt neue Krawatten und Schals zu kaufen.

Diese sind zu einem Kostenanteil von je 12,- € bei Hildegard Heindl erhältlich:
0 93 45 | 15 19.



EIN HAUCH VON MITTELALTER

Ein glückliches Händchen bewies die Organisatorin für Besichtigungen und Veranstaltungen, Sonja Reisinger, wieder einmal. Im Rahmen des stets hochwertigen Besichtigungsprogramms der Kolpingsfamilie führte sie eine Gruppe direkt zum ersten Wochenende mit dem Programm der belebten Burg in diesem Jahr. Die Wolfsegger Landsknechte waren im Burghof und in den Räumen präsent. Die Burg erwachte dadurch für einen Tag zum Leben.



Fotos: Richard Heindl

Es ist eine der am besten erhaltenen Burganlagen der Oberpfalz. Ihre Anfänge liegen in der Zeit um 1300. Der heutige Zustand stellt im Wesentlichen den des ausgehenden Mittelalters dar. Im Burgberg befindet sich eine ausgedehnte Höhle.

Funde daraus sind im Burgmuseum ausgestellt. Besitzer über längere Dauer in der Anfangszeit waren die Herren von Laaber. Danach folgte eine wechselvolle Geschichte, bis 1933 Georg Rauchenberger, Bezirksheimatpfleger der Oberpfalz, die Burg erwirbt.



Er ist vielen auch als der Bewahrer der Kreuzhofkapelle bei Barbing bekannt. Dort liegt er auch begraben. In Wolfsegg gründete er das Kuratorium Burg Wolfsegg e.V. mit dem Auftrag, die Burg zu erhalten und für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die Burg ist heute frisch renoviert und das wissenschaftliche Konzept und die Ausstellungstechnik sind den Erfordernissen eines zeitgemäßen Museums angepasst.

Die Burg umfasst Untergeschoss, Erdgeschoss und zwei Obergeschosse. Stube und Festsaal sind die repräsentativsten Räume im ersten Obergeschoss. Aber auch die Wirtschaftsräume mit Küche und die übrigen Wohnräume sind detailliert ausgestattet.

Die Führung endete mit der Geschichte um die sagenumwobene Weisse Frau.

In der Burg ist die Ausstellung „40 Jahre Forschung in Wolfsegg“ zu sehen. Der Wolfsegger Burgsommer bietet bis Oktober ein abwechslungsreiches Programm.

BAUM DES JAHRES

Auch in diesem Jahr wurde der offizielle Baum des Jahres im Wald- und Naturlehrpfad der Kolpingsfamilie gepflanzt. Den Titel für 2023 erhielt die Moorbirke. Walter Kronseder, seit vielen Jahren ein Mäzen des Waldlehrpfades, hat den Baum gestiftet. Es befinden sich mittlerweile 36 unterschiedliche Bäume mit diesem Prädikat im Lehrpfad.

Im nassen Frühjahr dieses Jahres musste ein geeigneter Zeitpunkt abgepasst werden, dann rückte aber Walter Hollmayer mit Unterstützung von Sepp Meilinger und Otto Röhrli zur Pflanzaktion aus.



Foto: Sepp Meilinger

SAMMELN FÜR SOZIALES

Die Kolpingsfamilie beteiligte sich wieder erfolgreich an der Frühjahrsammlung für Altkleider und Altpapier. Die Sammlung im Frühjahr wird jeweils vom Bezirksverband organisiert. Die Erlöse werden im Kolpingwerk verwendet.

Die nächste Sammlung findet am 21. Oktober statt. Die Kolpingsfamilie unterstützt mit diesem Erlös eigene soziale und karitative Projekte.



Foto: Irmi Heindl

**Nächste
Kleider- und Papiersammlung:
21. Oktober 2023**

MAIANDACHT DER KOLPINGSFAMILIE

Der Besuch Mariens bei ihrer Verwandten Elisabeth war Mittelpunkt der Maiandacht, die Gabi Senn mit Sohn Christoph und mit Manuela Menacher und Gabi Furthmeier organisiert hatten. Kolpingpräses Pfarrer Matthias Kienberger schaffte mit sieben Ministranten einen feierlichen Rahmen. Bernhard und Evi Steinberger gestalteten die Andacht musikalisch mit Orgel und Gesang. „Maria singt das Lied der Hoffnung“ erinnert an die starken Worte, mit denen Maria im Magnifikat Gottes Größe preist und die Freude über ihre Erwählung besingt. Gott beruft auch heute Menschen, von seinem Erbarmen zu reden und aus seiner Liebe zu handeln. Mit ihrem kraftvollen Loblied, dem Magnifikat, dankt Maria Gott für sein Erbarmen.



beladen dürfen wir zur Gottesmutter kommen. Sie ist die Mittlerin zu Jesus. In Kana wandte sie sich an die Öffentlichkeit: „Was ER euch sagt, das tut.“ Die Andachtsbesucher sangen die vertrauten Melodien und Texte kräftig mit. Diakon Thomas Steffl begleitete virtuos an der Orgel. Im Brauereigasthof klang der Abend aus. Die Alteglofsheimer Kolpingsfamilie war mit Banner und einer respektablen Abordnung dabei.



Fotos: Richard Heindl



IN DER BABYGARAGE DARF WIEDER GEPARKT WERDEN

Die Babygarage ist nach langer Corona-Pause seit einigen Wochen wieder aktiv. Es können noch Plätze gebucht werden.

Sie brauchen Zeit für einen Arzt- oder Frisörbesuch, zum Einkaufen oder einfach nur mal für sich? Bringen Sie Ihren kleinen Liebling in die Kleinkinderbetreuung der Kolpingsfamilie: Freitags 09:00 – 11:30 Uhr. Kolpingmitglieder 8,- €; sonst 10,- €.

Anmeldung bei:

Manuela Menacher 0 94 53 | 99 82 187

Eva Löbbering 0 94 53 | 99 65 97

BEZIRKSMAIANDACHT AUF DEM ADLERSBERG

Bezirkspräses Pfarrer Michael Alkofer feierte eine traditionelle Maianandacht. Wie er auch in seiner Predigt hervorhob, die er ebenfalls in traditioneller Manier von der Kanzel verkündete, wollte er die Fülle der zu Herzen gehenden Marienlieder betonen. Mit Kummer und Sorgen



DER PATER UND DIE HEILIGE

Wie stand der Karmelitenpater Theodor Rauch aus Alteglofsheim mit der Heiligen Edith Stein in Verbindung? Diese Frage beantwortete ein Vortrag, zu dem die Kolpingsfamilie Alteglofsheim in den Pfarrsaal geladen hatte. Der Referent, Richard Heindl, hatte bei Recherchen im örtlichen Pfarrarchiv Spannendes über das Leben der beiden Persönlichkeiten entdeckt.

Georg Rauch, wie der Pater mit bürgerlichem Namen hieß, entstammte einer alteingesessenen Alteglofsheimer Familie. Er wurde 1890 geboren und trat 1910 in den Orden der Teresianischen Karmeliten ein. Ein wechselvolles Ordensleben führte ihn von Regensburg nach Schwandorf, Würzburg und an andere Orte der Unbeschuhten Karmeliten. Herausragend für die Betrachtung der gemeinsamen Wegstrecke mit Edith Stein ist die Zeit von 1933-1936, als P. Theodor Provinzial der Karmeliten war. Die bayerische Provinz war zuständig für alle Häuser des Ordens in Deutschland.

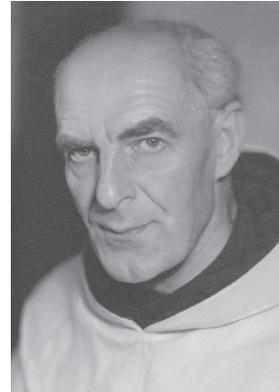
Die 1891 geborene Edith Stein entstammte der Familie eines jüdischen Holzhändlers in Breslau. In jungen Jahren entfernte sie sich vom Judentum. Nach einer atheistischen Phase fand sie zum christlichen Glauben und wurde 1922 katholisch getauft und gefirmt. Sie hatte bereits 1916 in Philosophie promoviert. Über die Schriften der Teresa von Ávila drängte es sie zum Ordensleben und sie trat 1933 als Schwester Teresia Benedicta vom Kreuz, OCD in den Kölner Karmel "Maria vom Frieden" ein.

Der Provinzial P. Theodor Rauch war bei der Einkleidung in Köln anwesend und unterstützte sie bei ihren weiteren philosophischen Arbeiten im Kloster, wie persönlicher Briefwechsel belegt. Er hatte selbst neben Theologie auch Philosophie studiert.

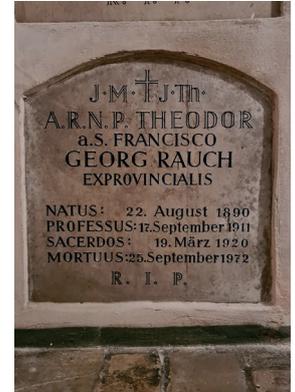
Selbst im Kloster war Edith Stein vor der Verfolgung durch das Nazi-Regime wegen ihrer jüdischen Abstammung nicht sicher. Sie emigrierte zu Sylvester 1938 nach Echt in Holland.

Im August 1942 wurde sie verhaftet und nach Auschwitz-Birkenau deportiert. Dort führte ihr Weg unmittelbar in die Gaskammer. Nach Selig- und Heiligsprechung und der Erhebung zur Patronin Europas wurde 2009 ihre Büste in der Walhalla aufgestellt.

P. Theodor Rauch verbrachte seinen Lebensabend im Karmel St. Josef in Regensburg und starb dort 1972.



Provinzial P. Theodor Rauch OCD. Pfarrarchiv Alteglofsheim



Ruhestätte P. Theodor Rauch im Karmel St. Joseph, Regensburg. R. Heindl



Sr. Teresia Benedicta OCD alias Edith Stein. Bild: Edith-Stein-Archiv, Köln



Die Büste der Edith Stein in der Walhalla. R. Heindl

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kolpingsfamilie Alteglofsheim
Einsteinstraße 5 | 93087 Alteglofsheim

Redaktion:
Irmi Heindl (Vorsitzende) | Tel. 09453 / 996200
Julia Heindl | redaktion@kolping-alteglofsheim.de